

Wasserwirtschaftlicher Monatsbericht Hessen



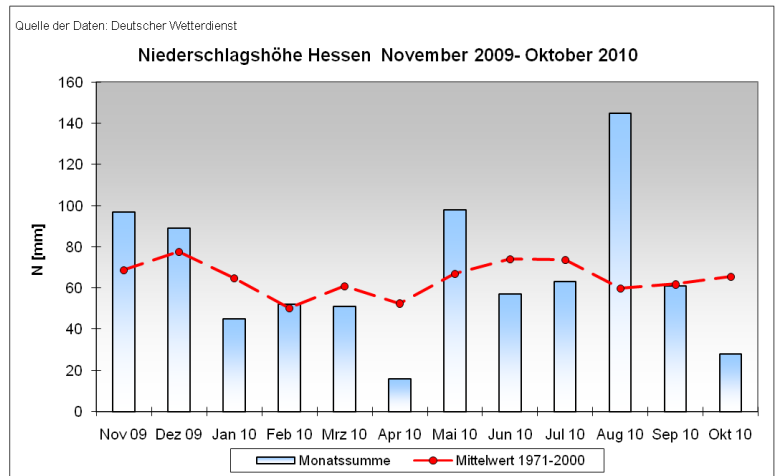
Oktober
2010

1. Witterung

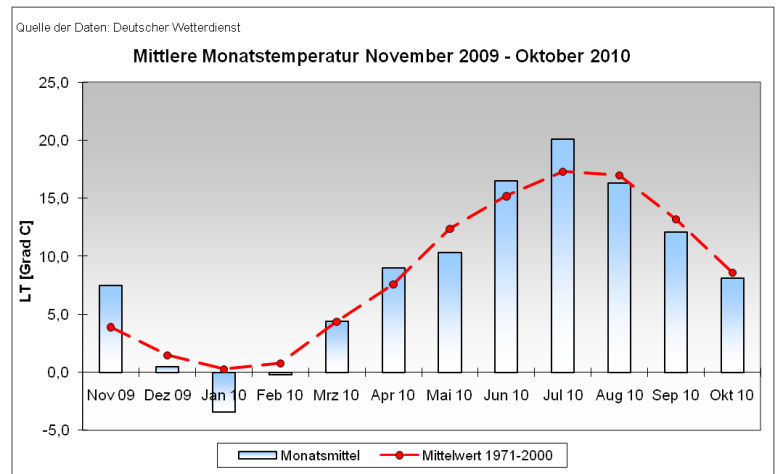
Erheblich zu trocken und etwas zu kalt

Der Gebietsniederschlag in Hessen betrug im Oktober 28 mm und lag damit 57 % unter dem langjährigen Mittelwert für den Monat.

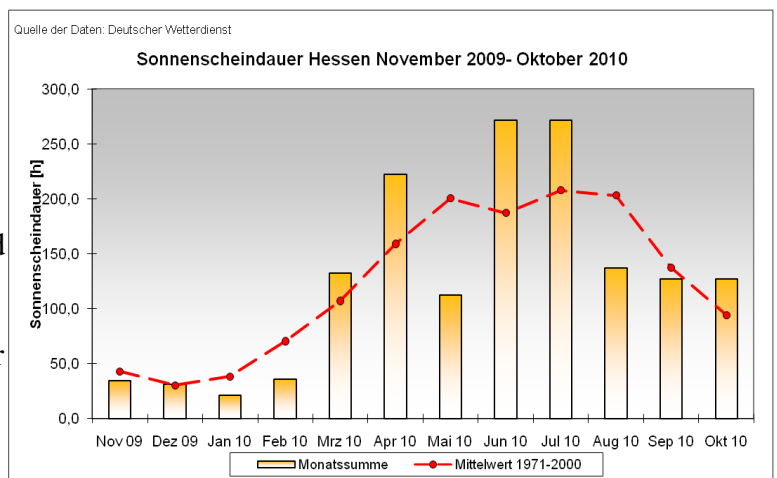
Das Abflussjahr 2010 (Nov. 2009 bis Okt. 2010) war insgesamt etwas zu nass, wobei das Winterhalbjahr etwas zu trocken und das Sommerhalbjahr etwas zu nass waren.



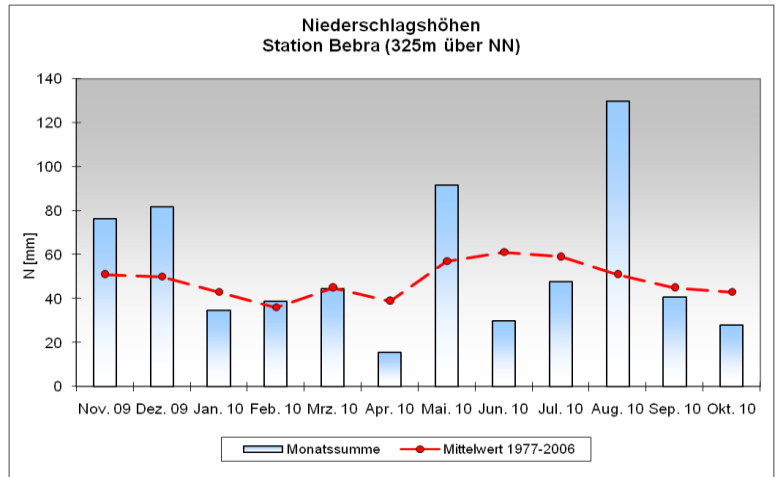
Die Mitteltemperatur für Hessen lag im Oktober bei 8,1°C. Damit war der Monat Oktober im Jahr 2010 um 0,5°C kälter als im Mittel der Referenzperiode 1971-2000. Im Abflussjahr 2010 entsprach die Durchschnittstemperatur annähernd dem langjährigen Mittelwert. Sommer- und Winterhalbjahr verhielten sich entsprechend.



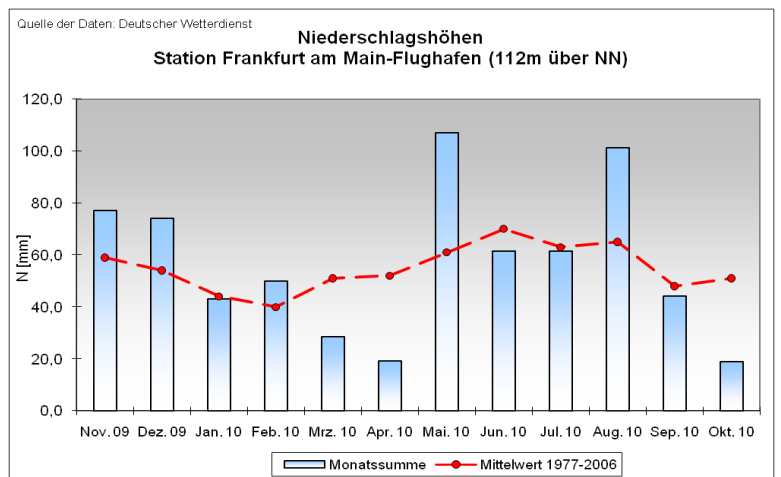
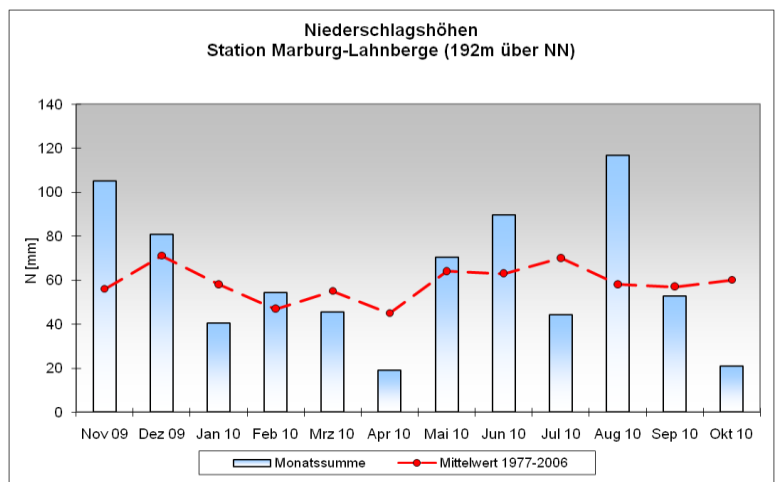
Die Sonnenscheindauer betrug im Gebietsmittel 126,9 Stunden. Das sind 32,8 Stunden oder fast 35 % mehr als im Durchschnitt der Referenzperiode. Die Sonnenscheindauer in Hessen lag im Abflussjahr 2010 bei 1523 Stunden; das sind 3 % mehr als im langjährigen Durchschnitt. Im Winterhalbjahr lag die Sonnenscheindauer 6 % und im Sommerhalbjahr 2% über dem langjährigen Durchschnitt.



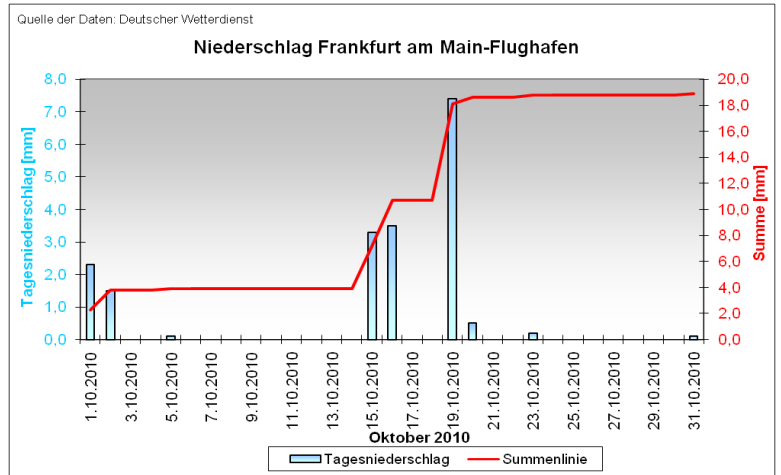
Im Folgenden sind die monatlichen Niederschlagshöhen der hessischen Stationen Bebra, Frankfurt am Main-Flughafen und Marburg-Lahnberge den langjährigen monatlichen Mittelwerten gegenübergestellt.



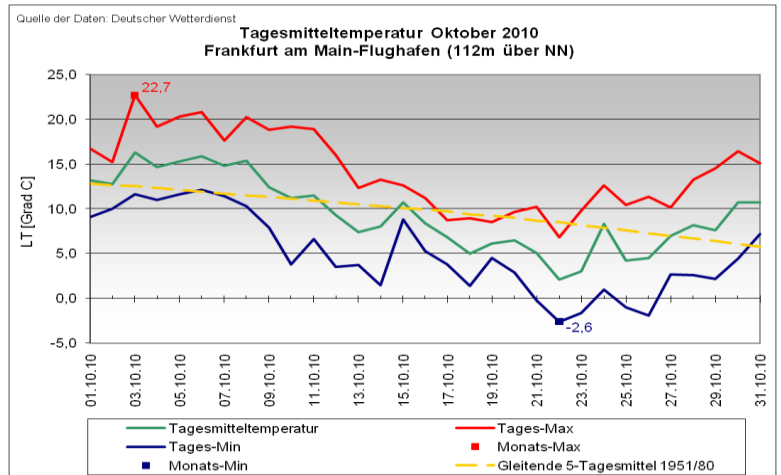
Im Oktober unterschritt der Monatsniederschlag an den Stationen Bebra (35%), Marburg-Lahnberge (65%) und Frankfurt am Main Flughafen (63%) den langjährigen Mittelwert.



Die nebenstehende Grafik zeigt, die Niederschlagsverteilung im Oktober 2010 an der Station Frankfurt am Main-Flughafen. Daraus ist ersichtlich, dass die Hauptniederschlagsmengen zu Beginn und in der Mitte des Monats zu verzeichnen waren, während sich der Monat sonst regenarm zeigte.



In Frankfurt am Main-Flughafen war das Maximum der Lufttemperatur am 03.10. mit 22,7°C.
 Das Minimum der Lufttemperatur war am 22.10. mit -2,6°C.
 Es gab 5 Frosttage (Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0°C) und einen Nebeltag (Sichtweite <1000m).



. Grundwasser

Sinkende Grundwasserstände - gleichbleibende Quellschüttungen

Die Grundwasserstände liegen auf einem für diese Jahreszeit mittleren bis etwas überdurchschnittlichen Niveau. Nachdem viele Messstellen auf den niederschlagsreichen Sommer mit ungewöhnlichen Grundwasserständen reagierten, hat sich die Situation wieder normalisiert.

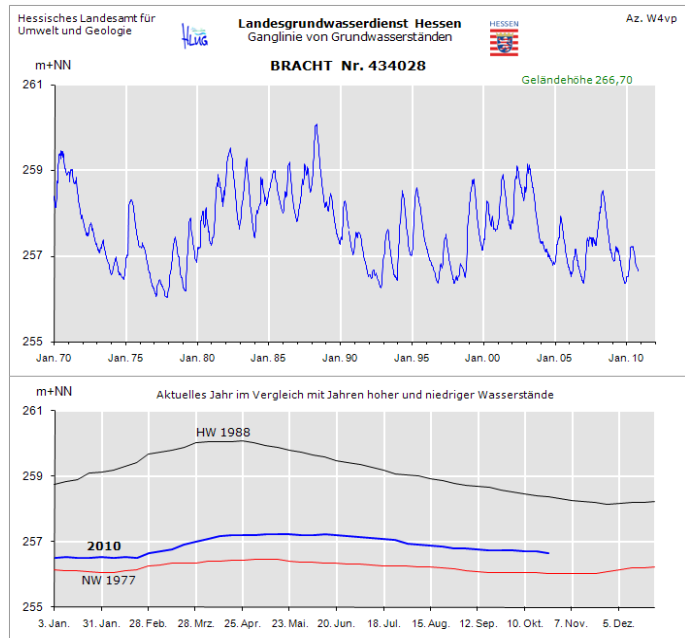
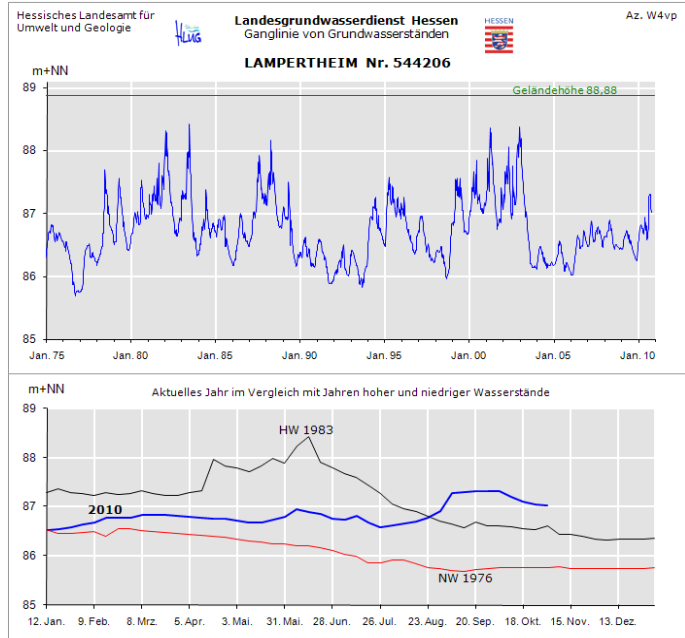
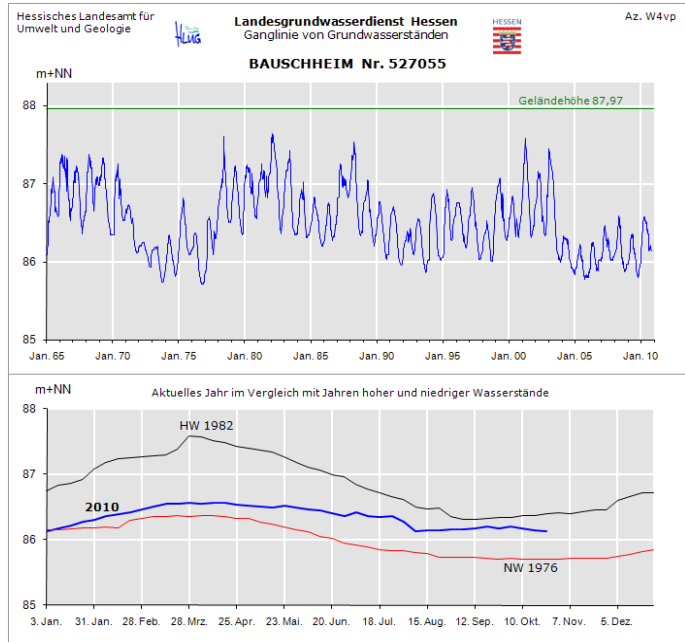
Die Grundwasserstände sinken und die Schüttungen der Quellen bleiben gleich.

In der **Hessischen Rheinebene**, Hessisches Ried, steht das Grundwasser überwiegend auf einem mittleren Niveau. Es sind folgende Details zu beobachten:

Es gibt typische vernässungsgefährdete Gebiete, in denen wieder höhere Grundwasserstände erreicht wurden. Diese sinken derzeit wieder ab, z. B. in Hähnlein, Eichhausen und Groß-Rohrheim.

Südlich des Mains waren die Grundwasserstände in den letzten Jahren besonders niedrig, siehe Grafiken der Messstellen 527055 in Bauschheim. Derzeit ist die Tendenz wieder sinkend.

Im mittleren Teil des Gebietes, zwischen Einhausen, Groß-Rohrheim, Gernsheim, Pfungstadt und Griesheim, steht das Grundwasser auf dem Niveau der mittleren Richtwerte für die Grundwasserbewirtschaftung. Die Steuerung durch Infiltration und Grundwasserentnahmen zeigt hier die gewünschte Wirkung.

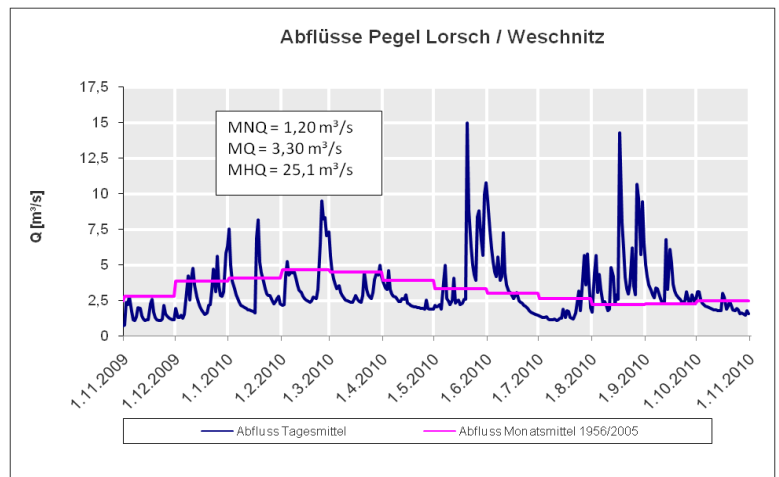
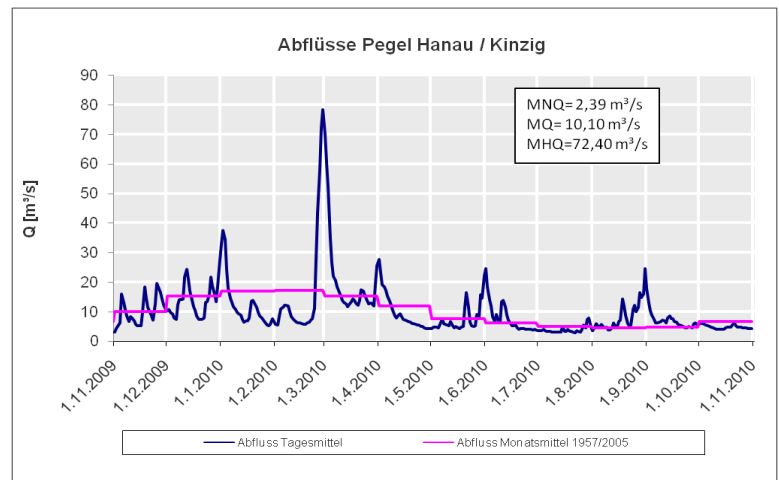
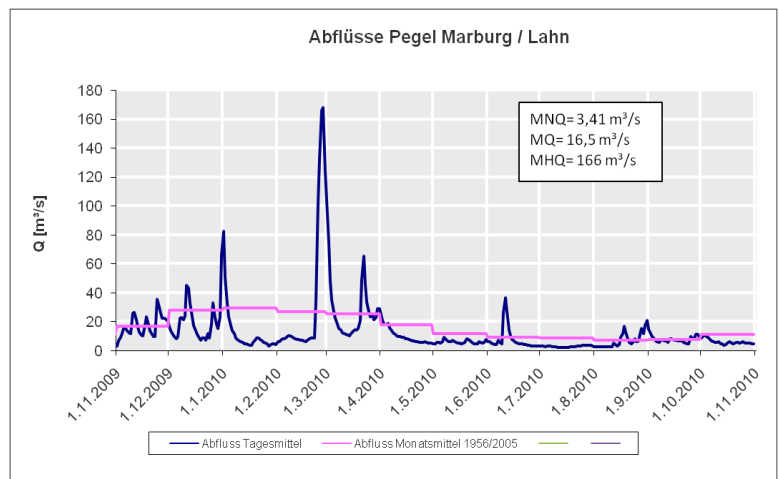
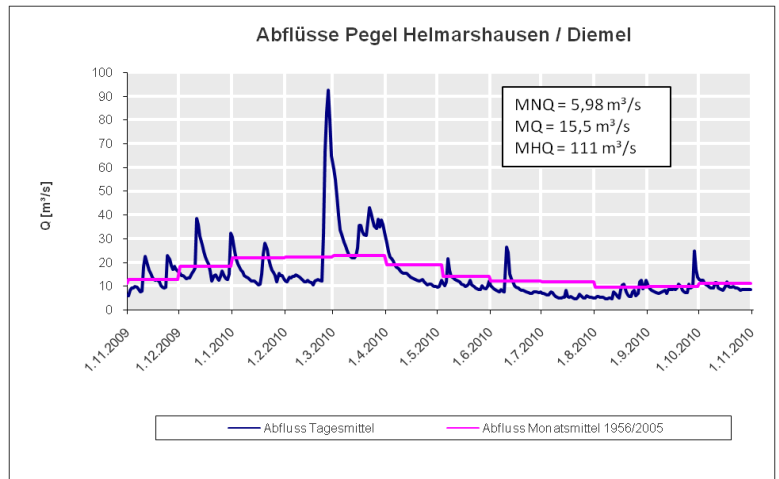


3. Oberirdische Gewässer

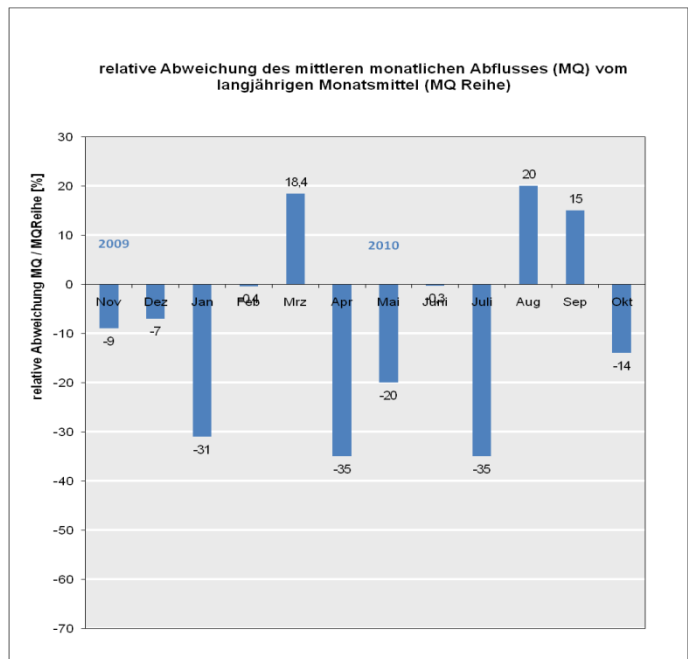
normale Abflüsse

Die mittlere Wasserführung der hessischen Fließgewässer hat sich an ausgewählten Pegeln gegenüber dem Vormonat September kaum verändert.

Die geringen Regenfälle im Oktober verhinderten den ansonsten typischen Anstieg des Abflusses im Vergleich zum September.



Nach dem nassen August und September brachte der Berichtsmonat Oktober wieder unterdurchschnittliche Abflüsse im Vergleich zur langjährigen Reihe.

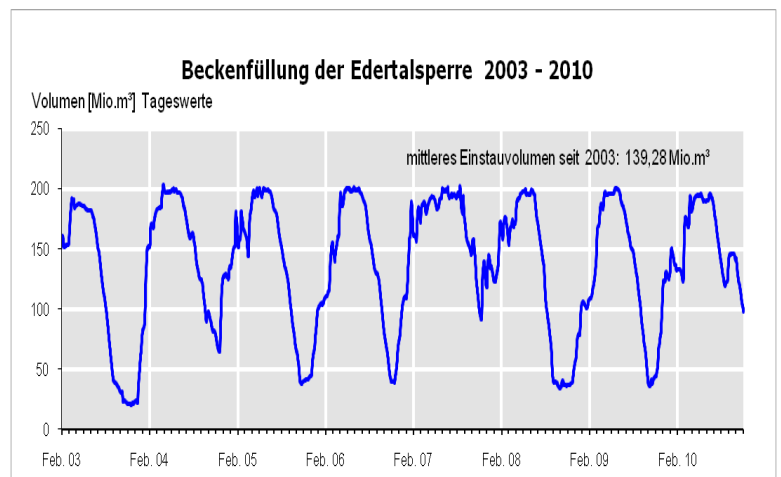
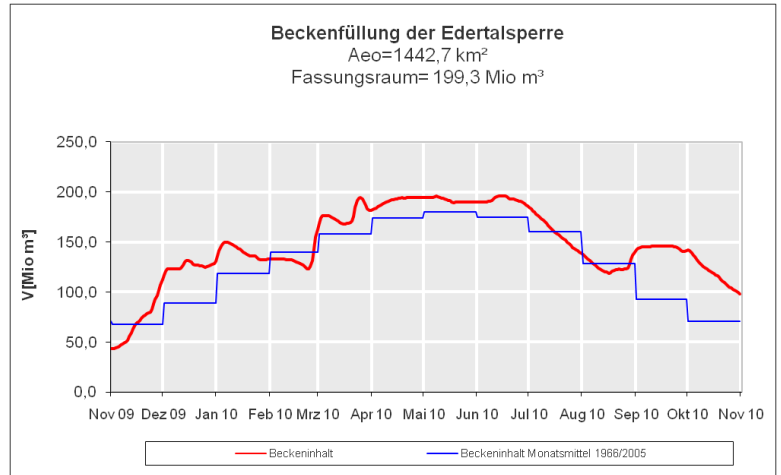


4. Talsperren

Edertalsperre – Abnahme der Beckenfüllung

Der Inhalt der Edertalsperre fiel kontinuierlich von ca. 143 Mio. m³ (72 %) bis zum Monatsende auf 97,8 Mio. m³ (49 %) ab. Die mittlere Beckenfüllung von 119 Mio. m³ (59 %) lag über dem Wert der Jahresreihe 1966/2005 von 71 Mio. m³ (35 %).

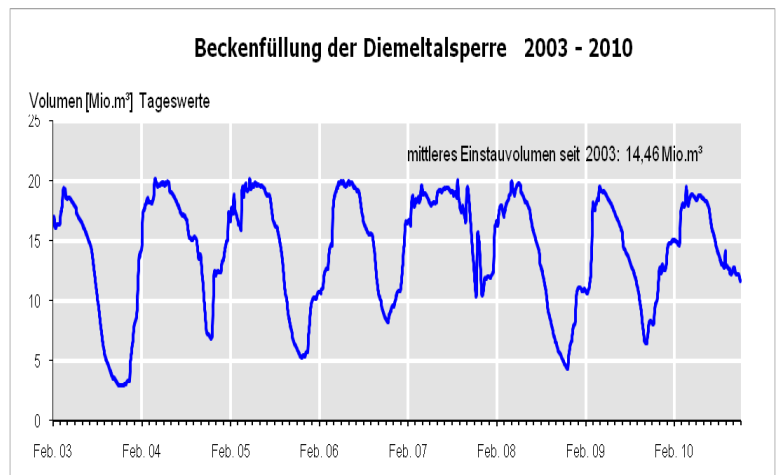
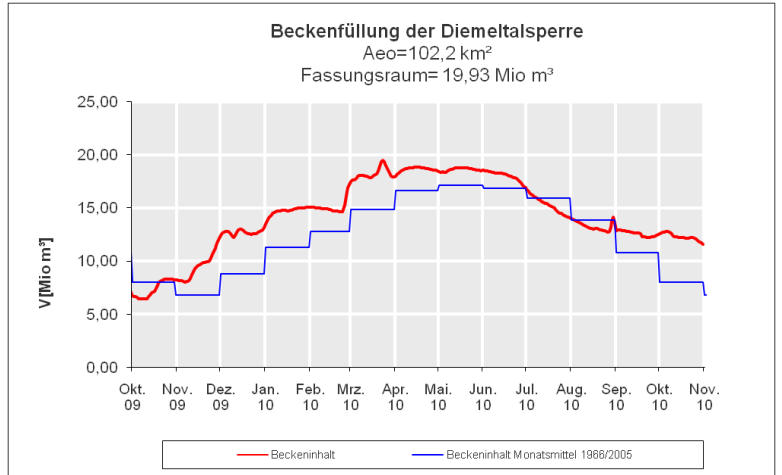
Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende 101,5 Mio. m³.



Diemeltalsperre –abnehmender Inhalt

Im Berichtsmonat Oktober 2010 nahm der Inhalt der Diemeltalsperre von 12,6 Mio. m³ (63 %) bis zum 5. des Monats auf 12,8 Mio. m³ (64 %) zu und fiel dann bis zum Monatsende auf 11,6 Mio. (58 %) ab. Die durchschnittliche Füllung betrug ca. 12,3 Mio. m³ (ca.62 %) und lag über dem Wert der Jahresreihe 1966/2005 mit 8 Mio. m³ (40 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende ca. 8,3 Mio. m³.



Standorte ausgewählter Messstellen



Messgröße	Messstation	Regierungsbezirk
Niederschlag	Frankfurt a. Main-Flughafen	Darmstadt
Niederschlag	Marburg-Lahnberge	Giessen
Niederschlag	Bebra	Kassel
Grundwasserstand	Bracht	Giessen
Grundwasserstand	Bauschheim	Darmstadt
Grundwasserstand	Lampertheim	Darmstadt
Abfluss	Lorsch	Darmstadt
Abfluss	Hanau	Darmstadt
Abfluss	Marburg	Giessen
Abfluss	Helmarshausen	Kassel
Inhalt	Edertalsperre	Kassel
Inhalt	Diemeltalsperre	Kassel